

2025

SEPTEMBER  
OKTOBER  
NOVEMBER

# JohannisZeit

AKTUELLES AUS DER EVANGELISCHEN JOHANNISKIRCHENGEMEINDE BONN-DUISDORF



Andacht	3
Aktiv für den Frieden	4
Sommersynode	5
Kooperationsraum	7
Gemeindefest	9
Vielfalt – Wir leben sie!	10
Partnerschaft zwischen Bonn und Kusini A	13
Besondere Gottesdienste	14
Rückblicke	16
Ankündigungen	17
Joki-Familienhaus	18
Kindergarten	19
Joki-Jugendzentrum	20
Lebensphase Alter	22
Angebote	23
Unterwegs	25
Zur Information	26
Schnelle Hilfen	28
Kasualien	29
Trauernde wandern im Kottenforst	29
Gruppen mit Ansprechpartner_innen	30
Wir für Sie	31
Gottesdienste	32

Liebe Gemeinde,  
da ist er noch einmal. Ihr Gemeindebrief, wie sie ihn seit zehn Jahren kennen.

Er ist gehaltvoll, hält viele interessante Ermunterungen zum gemeinsamen Feiern für Sie bereit. Lassen Sie sich inspirieren und zum Teilnehmen animieren.

Ordinationsjubiläen sind zu begehen und auch sonst werden die Gottesdienste ansprechend gestaltet sein. Wir wollen uns nicht in Strukturdebatten verlieren, sondern sichtbar machen, wofür wir stehen ... *zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten* (Ps 27,4).

Genießen Sie die Schöpfungs- und Erntedankfeiern und v.a. auch das Gemeindefest im September, ein guter Anlass für ein Zusammensein in Gemeinschaft – und v.a. in Vielfalt. *Denn mit meinem Gott kann ich über Mauern springen* (Ps 18,30) und *an die Zäune gehen und sie nötigen, hereinzukommen* (Lk 14,23). So bunt wurden Sie noch nie von unserem Zaun empfangen! Hinweisen möchte ich Sie auch besonders auf den Ewigkeitssonntag und auf Abendvorträge und Reiseankündigungen.

Bleiben Sie uns gewogen, egal, in welche Gemeindestruktur die Johanniskirche gerade eingebunden ist. Und vielleicht haben sie ja schon Lust, sich mit auf ihr 75jähriges Jubiläum in 2027 vorzubereiten und Geschichtsträchtiges herauszusuchen?!

*Ihre Pfarrerin Dagmar Gruß*

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Das Presbyterium der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf, Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn, [www.johanniskirche.de](http://www.johanniskirche.de)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Texte und Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht. Abbildungen ohne Autor\_innenangabe stammen aus dem Archiv.

### TITEL: Der Zaun der Vielfalt entsteht.

Foto: Dieter Goddon

### REDAKTION:

Pfarrerin Dagmar Gruß (V.i.S.d.P.),  
Bärbel Goddon, Werner Behma,  
[redaktion@johanniskirche.de](mailto:redaktion@johanniskirche.de)

### SATZ UND LAYOUT:

Bärbel Goddon  
[baerbel.goddon@ekir.de](mailto:baerbel.goddon@ekir.de)

### ANZEIGENANNAHME:

Erika Ingendahl, ☎ 0228 61 33 76

### ANSCHRIFT:

Adenauerallee 37, 53113 Bonn  
DRUCK: Druckerei Engelhardt GmbH,  
Neunkirchen. Gedruckt auf Enviro Ahead,  
bestehend aus 100 Prozent Recyclingfasern mit FSC-Zertifikat.

AUFLAGE: 2.100 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS: 15. Oktober 2025

Geltungsraum: Dezember, Januar, Februar

Liebe Gemeinde,  
das Jahr hat seinen Zenit überschritten. Die Ernte ist eingebracht und schmeckt nicht allen gut. Seit Monaten werden wir über alle Kanäle bombardiert mit immer neuen Äußerungen der Mächtigen dieser Erde. Ausgesetzt den immergleichen Gesichtern, ihrer Willkür, ihren Drohgebärden, haben sie uns in diesem Sommer an südliche Strände und auf einsame Gebirgspfade verfolgt.

Woher soll das Vertrauen ins Leben kommen bei so vielen Hass- und Schreckensbotschaften, die Angst und Verunsicherung auslösen? Nächstenliebe – einmal die Grundvoraussetzung für ein Zusammenleben in einer Gesellschaft, die sich christlichen Werten verpflichtet sah, kommt uns heute vor wie ein Fremdwort aus einer anderen Welt. Es geht um Selbstdurchsetzung, um Macht, ums eigene Überleben. Die einen mischen kräftig mit beim Austeilen, die anderen ziehen sich zurück. Die einen sagen: *Das müssen wir ändern!* Die anderen sagen: *Es hat ja doch alles keinen Sinn.*

Noch vor Jahren hieß es, die Zahl der seelisch Kraftlosen bliebe immer gleich, egal woher sie kommen und wohin sie gehören. Jetzt begegnen uns immer mehr Jugendliche, denen die Lust zu leben abhanden gekommen ist. Junge Erwachsene, die es nicht mehr verantworten wollen, Kinder in diese Welt zu setzen. Alte Menschen, die bei wenig Ansprache auf ihr Ende warten. Früher war alles besser, heute ist alles schlechter.

Ich könnte jetzt so weiterschreiben, bis der November-Blues auch über mir hereinbricht. Aber irgendetwas in mir wehrt sich dagegen. Wer bestimmt denn, wie der Raum aussieht, in dem ich mich bewege? Doch wohl ich selbst. Die Deutungshoheit meiner Wirklichkeit habe ich allein. Nur so ist zu verstehen, dass Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation sie ganz anders einschätzen und für sich bewerten. Es kommt darauf an, was du vorher schon im Rucksack hattest, bevor dir das Nächste auferlegt wurde. Die Verhaltenstherapie sagt: *Trainiere dir rasch Muskeln an, damit du schwere Rucksäcke tragen kannst.* Die Tiefenpsychologie sagt: *Vielleicht gelingt es dir, langsam und mit viel Geduld, auch das, was ganz unten liegt, herauszunehmen oder leichter zu machen.* Die Theologie geht ganz kühn davon aus, dass da jemand mitträgt, den Rucksack von unten stützt



oder wie an unsichtbaren Fäden nach oben zieht. Ist da jemand? Das kannst du glauben. Wie all die interessanten Leute, die ihre Tiefen ausgelotet haben und Worte fanden, anderen Mutlosen Auftrieb zu geben. Margaret Fishback Powers wird dir einfallen mit ihren ‚Spuren im Sand‘. Rainer Maria Rilke, der in alte Kirchen schaut: *Hier ist der Engel, den es nicht gibt, und der Teufel, den es nicht gibt; und der Mensch, den es gibt, ist zwischen ihnen, und, ich kann mir nicht helfen, ihre Unwirklichkeit macht ihn mir wirklicher.* Und, diese beiden schwermütigen Gottfinder möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen: Romano Guardini, der oft Sören Kierkegaard sprechen lässt in dem gehaltvollen, schmalen Bändchen ‚Der Sinn der Schwermut‘. Wer die beiden kennt, wird sich hier sehr gut erkannt und aufgehoben fühlen ... und die Angst verlieren vor den Mächtigen dieser Welt, die auch nur Sterbliche sind.

*Ihre Pfarrerin Dagmar Gruß*



## Friedensaktivistinnen – hingerichtet und noch am Leben

Ute Maria Büenefeld  
Mittwoch, 17. September 2025  
19.00 Uhr

Gemeindehaus an der Johanniskirche

Am 4. Oktober 2023 kamen israelische und palästinensische Frauen zu einem Friedensmarsch in Jerusalem und am Toten Meer zusammen. Sie gehörten den Friedensorganisationen *Women Wage Peace* und *Women of the Sun* an. Botschafter\_innen und Politiker\_innen aus aller Welt sind per Video zugeschaltet oder sprechen vor Ort.

Es gibt sie noch und ich kann Ihnen davon berichten, was sie zusammenbrachte und wofür sie einstehen. Wie können wir diese mutigen Frauen unterstützen, damit sie mächtig werden und weltweit Gehör finden?

Ute Maria Büenefeld war dabei, wird uns vom Friedensmarsch berichten und was danach geschah.

Sie sieht sich als Botschafterin dieser Frauen und möchte deren Initiative zur Verständigung weitertragen.

Wir sind eingeladen, ihr zuzuhören und selbst aktiv zu werden.

*Veranstaltungen der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf in Kooperation mit dem Ev. Forum Bonn*



## Da haben die Dornen Rosen getragen #rosenfürdenfrieden

Die Rosen-Installationen der Künstlerin Caroline Lauscher sind noch bis zum 12. Oktober 2025 zu sehen.

### Pilgerfahrt mit dem Rad\*

Am **Freitag, 5. September 2025** fahren wir gemeinsam von Kirche zu Kirche, lassen die Installationen der Rosen auf uns wirken, hören Texte oder singen Lieder, beten und haben Zeit für uns.

Treffpunkt: 16.00 Uhr St. Edith Stein, Brüser Berg.  
Stationen: 16.50 Uhr St. Rochus, Duisdorf | 17.30 Uhr Johanniskirche | 18.20 Uhr St. Aegidius, Buschdorf | 19.00 Uhr St. Thomas Morus, Tannenbusch

## Die Liebe zum Hass aufgeben

Dr. Abdel-Hakim Ourghi

Mittwoch, 8. Oktober 2025 um 19.00 Uhr  
Gemeindehaus an der Johanniskirche

Als aufgeklärter und liberaler Muslim bin ich fest davon überzeugt, dass ein friedliches Miteinander von Juden und Muslimen möglich ist, schreibt der Autor in seinem soeben erschienenen Buch. Er möchte mehr Aufmerksamkeit wecken für den islamischen Antisemitismus, den er für brandgefährlich hält. Die weltweiten Reaktionen auf den 7. Oktober 2023 haben ihn schockiert. Freudige Genugtuung aus dem rechten und dem linken Lager verband sich mit Resentiments, die er bis in den Frühislam zurückführt. Die gespaltene israelische Gesellschaft war nach seinem Verständnis das Einfallstor für diesen terroristischen Akt, der sein Ziel erreicht hat: Hass zu säen und der Weltgemeinschaft zu demonstrieren, dass Israel die alleinige Verantwortung für die gesamte Tragödie trägt. Ehrlichkeit gegenüber den eigenen Motiven – etwa die Beanspruchung der Opferrolle – wird der erste Schritt zu einem friedlichen Miteinander sein. Und: Es ist wichtig, dass der Islam entpolitisiert wird. Diskutieren Sie mit dem Autor am 8. Oktober 2025 im Gemeindehaus an der Johanniskirche!

►\* Wer selbst nicht mehr so gut mit dem Fahrrad fahren kann oder keins hat, wird gerne in einer Rikscha mitgenommen. Vier Plätze haben wir, dafür bitte anmelden bei: Ina Schubart, 0177 3 84 19 64; schub.art@web.de

### 1945 – Der Krieg ist aus

**Freitag, 3. Oktober 2025, 19.00 Uhr in der Johanniskirche.** Über 30 Interviews und Dokumente von Gemeindemitgliedern und Nahestehenden, die das Kriegsende als Kinder und Jugendliche erlebt haben, sind zu einem Theaterstück verarbeitet.

Das umfassende Begleitprogramm entnehmen Sie bitte dem ausliegenden Flyer.





*Synode mit Dank für Neugewählte und im ökumenischen Geist mit Stadtdechant Markus Hofmann (v.l.), den neuen Synodalbeauftragten Pfarrer Dirk Nolte und Ute Dreßen, Superintendent Dietmar Pistorius, Synodalsessorin Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann, dem stv. Scriba Pfarrer Christian Bedarf und der Landessynodalin Ursula Bihler*

Foto: J. Gerhardt

## Rückblick auf die Beschlüsse der Sommersynode des Evangelischen Kirchenkreises Bonn

Am 14. Juni 2025 tagte die Kreissynode der zwölf Bonner Gemeinden, die sich mittelfristig zu vier Großgemeinden zusammenschließen werden. Darum wird es wohl perspektivisch auch zu neuen Kirchenkreiszuschnitten kommen. Wir Evangelischen werden weniger und müssen, um effektiver zu wirken, in größeren Einheiten denken. Diese Einsicht muss ich nicht zuletzt mir selber schmerzlich abringen.

In dem Zusammenhang befasste sich die Synode auch mit einer gemeinsamen Personalplanung für die gemeindeübergreifenden Dienste wie z.B. Kirchenmusik und Jugendarbeit und beauftragte dazu den Kreissynodalvorstand mit der Erarbeitung eines Vorschlages dazu. Da die Kreissynode bisher kein **Rahmenkonzept für die beruflich Mitarbeitenden** entwickelt hat, ist die Erstellung eines solchen einstimmig beschlossen worden.

Die Grußworte unserer Oberbürgermeisterin Katja Dörner übermittelten viel Dank für das Wirken der evangelischen Kirche, zuletzt in der 10. BonnerKirchenNacht, die im Stadtgebiet 51 Kirchen zum Leuchten brachte; der neue Stadtdechant Monsignore Dr. Markus Hofmann sieht gute Perspektiven für eine ökumenische Zusammenarbeit und

Superintendentin Claudia Müller-Bück (Ev. Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel) hat an der Synode durchgehend teilgenommen. Wir rücken enger zusammen.

Unsere Sommersynode hat sich von der aktuellen bundes- und weltpolitischen Dynamik nicht ablenken lassen, die **Klimagerechtigkeit** weiterhin zu priorisieren, und beabsichtigt, alle kirchlichen Gebäude, auch die nicht kirchlich genutzten und die Kindergärten, in den treibhausgasneutralen Betrieb ab 2035 einzubeziehen und – im Falle eines Verkaufs von Gebäuden auf eine treibhausgasneutrale Nachnutzung hinzuwirken. Im Beisein von Aktiven der weltweiten Klimagerechtigkeitsbewegung („Letzte Generation“) erklärte die Synode ihre Solidarität und verurteilte deren Kriminalisierung. Ein Fachausschuss für Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit wurde für Bonn neu eingerichtet. Damit geht der Kirchenkreis Bonn über die landeskirchlichen Vorgaben weit hinaus. Nicht zuletzt dem jahrzehntelangen Engagement unseres Kooperationsraummitgliedes Wolfgang Schmiedecken, der mit der neuerdings im Kirchenkreis festangestellten Klimabeauftragten Annika Bohlen eng zusammenarbeitet, ist diese Entwicklung zu verdanken.

Auch andere **Personalia** wurden verhandelt. Ab 1. November 2025 im Amt werden sein Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann als Synodalassessorin, d.h. Stellvertreterin des Superintendenten, und Pfarrer Christian Bedarf dann statt ihrer mein erster Stellvertreter als Skriba, die neu gewählt wurden. Ursula Bihler, derzeit stellvertretende Presbyteriumsvorsitzende der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf, wurde in die Landesynode gewählt und unser Gemeindeglied Pfarrer Dirk Nolte zum Synodalbeauftragten für Weltanschauungsfragen. Der Bonner Westen scheint sich als Kaderschmiede zu erweisen, stellen wir erfreut fest. Die ausführlichen Vorstellungen von Frau Tippmann und von Frau Bihler haben sehr überzeugend eigene Schwerpunkte dargelegt. Frau Ute Dreßen wurde als neue Synodalbeauftragte für Posaunenarbeit vorgestellt, Herr Michael Geffert mit viel Applaus aus diesem Amt verabschiedet.

Frau Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness als neue Fundraiserin und Herr Carsten Wolff als Interimsgeschäftsführer des Evangelischen Verwaltungsverbandes Bonn begrüßte der Superintendent. Ihm sei besonders gedankt, da er die Synode noch in seiner Rekonvaleszenz-Zeit zu leiten bereit war. Synodalassessor Pfarrer Uwe Grieser sagte Adieu mit einer Andacht über das Begehren. Sein Verabschiedungsgottesdienst wird am Mirjamsonntag, dem 21. September 2025, um 10.00 Uhr in der Trinitatiskirche sein. Auch der Bezirksbeauftragte für Ev. Religionslehre an Berufskollegs der drei Bonner Kirchenkreise, Pfarrer Dirk Wolter, wurde verabschiedet.

Die Kreissynode war anzuhören wegen der Übergabe der **Beratungsstelle an das Diakonische Werk**.

Angesichts eines erwartbaren Haushaltsdefizits des Kirchenkreises von einem mittleren sechsstelligen Betrag waren die Synodalen gebeten, ihre eigenen Prioritäten zu bepunkten im Blick auf die Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit (EMFA), die Stadtkirchenarbeit am Kirchenpavillon und die Krankenhauseelsorge. Die Synode pendelte sich bei allen drei übergemeindlichen Arbeitsgebieten im mittleren Bereich der Einsparungen ein, war also für den Erhalt der bisherigen Arbeit in kostenreduzierter Form. Das Aufgeben eines der Arbeitsbereiche hielt kein Mitglied der Synode für denkbar. In diesem von KSV-Mitglied Andreas Einig vorgeschlagenen **Beteiligungsverfahren** stellte sich heraus, wie deutlich alle Synodalen hinter

den wirksamen und wahrnehmbaren Arbeitsbereichen des Evangelischen Kirchenkreises Bonn stehen. Die Synode am 14./15. November 2025 wird dazu Beschlüsse fassen.

*Pfarrerin Dagmar Gruß, Skriba\**

*\* zweite Stellvertretung des Superintendenten bzw. Stellvertretung des Synodalassessors*

Bonner Münster

MI, 3. SEPTEMBER 2025 | 19.30 UHR

## PODIUM ZUR OB-WAHL

WEM GEHÖRT DIE STADT?  
KIRCHEN LADEN EIN ZUM GESPRÄCH

Guido Déus | CDU  
Katja Dörner | Bündnis 90/Die Grünen  
Michael Faber | Die Linke  
Petra Nöhring | FDP  
Jochen Reeh-Schall | SPD  
Johannes Schott | Bürger Bund Bonn

**BONNER MÜNSTER**  
Einlass zur Basilika über den Kreuzgang  
Gerhard-von-Are-Straße ab 18.30 Uhr

INFOS & KOSTENFREIE TICKETS

Kommunalwahl am Sonntag, 14. September 2025  
Gehen Sie wählen!

Sie wissen nicht, was die Parteien frauenpolitisch zu bieten haben? Pfarrerin Dagmar Gruß, Synodalbeauftragte für Frauenfragen im Kirchenkreis Bonn, schickt Ihnen gerne eine Tabelle der Wahlversprechen der wichtigsten demokratischen Parteien per Mail zu.

## Aufbruch in eine neue Ära – Wir Vier werden die Evangelische Kirchengemeinde im Bonner Westen

Wir – die Auferstehungskirchengemeinde, die Kirchengemeinde Hardtberg, die Johanniskirchengemeinde und der erste Pfarrbezirk der Kirchengemeinde am Kottenforst/Röttgen und Ückesdorf – haben vor zwei Jahren den Weg zur Fusion unserer Gemeinden gelegt und sehen jetzt die Zielgerade! In den vergangenen Monaten haben unsere Presbyterien wichtige Beschlüsse gefasst. Wir haben uns auf einen Namen und ein Siegel geeinigt, und alle haben den Antrag zur Fusion an die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) gestellt: Ab dem 1. Januar 2026 werden wir (voraussichtlich) als eine neue Gemeinde gemeinsam auftreten. Ein herzlicher Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, besonders auch an die „Arbeitsgruppe Recht“, die intensiv an diesem Prozess gearbeitet hat.

Wir wissen, dass manche von Ihnen mit gemischten Gefühlen auf die kommende Zeit blicken. Sie sorgen sich um die schwieriger werdenden Rahmenbedingungen, wie schwindende Gemeindegliederzahlen und damit auch Rückgang der Finanzen, die mittel- und langfristige Pfarrversorgung und die gewohnten Sonntagsgottesdienste, die vertraute Kirchenmusik und die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, den Erhalt unserer Kirchen und Gemeindezentren. Um all dem begegnen zu können, haben wir uns in den vergangenen zwei Jahren auf den Weg gemacht, EINE Kirchengemeinde zu werden. So hoffen wir, flexibel und mit vereinter Kraft den schwierigen Entwicklungen begegnen und weiterhin lebendiges Gemeindeleben vielfältig für die Menschen vor Ort gestalten zu können. Konstruktiv und respektvoll haben wir seitdem zusammengearbeitet. So sind wir motiviert, dass die anstehenden Prozesse uns neue Perspektiven und Anstöße, ja auch Synergien bringen, wie wir unsere neue Gemeinde in diesen herausfordernden Zeiten aufstellen können.

Die Frage nach den **Gemeindegrenzen** hat uns intensiv be-

schäftigt, insbesondere die Frage nach der Zugehörigkeit des Mühlenviertels. Eine dauerhafte Einigung konnte leider noch nicht gefunden werden. So sieht der Fusionsantrag vor, dass das Mühlenviertel zunächst bei unserer neuen Gemeinde verbleibt. Der neuen Nachbarkirchengemeinde (ab 01.01.2026 Ev. Emmaus-Kirchengemeinde an Rhein und Vorgebirge) steht es frei, ab 2026 einen Antrag beim LKA auf Grenzänderung zu stellen.



*Das zukünftige Siegel der fusionierten Gemeinde, auf das sich die Presbyterien geeinigt haben.*

### Wie geht es nun weiter?

Bis zum Herbst stehen wichtige Entscheidungen an. Zum 1. Januar 2026 wird ein **Bevollmächtigtenausschuss (BVA)** die Leitung der neuen Gemeinde übernehmen. Jede unserer bisherigen Gemeinden wird drei Personen vorschlagen, die dem paritätisch besetzten BVA angehören. Dazu werden alle Pfarrpersonen sowie ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin Mitglieder des BVA sein. Es wird **Fachausschüsse** mit sachkundigen Menschen aus den Gemeindebereichen geben, die das Leitungsgremium unterstützen. So können viele helfen, wichtige und gute Entscheidungen in der Gemeinde treffen zu können. Die nächste reguläre **Presbyteriumswahl** wird Anfang 2028 stattfinden. Schon jetzt ist die „Arbeitsgruppe Finanzen“ dabei, einen **gemeinsamen Haushalt** aufzustellen, damit wir 2026 klare Zahlen und Fakten für gute Entscheidungen haben.

Unsere Pfarrer\_innen arbeiten aktuell an Eckpunkten für die zukünftige **Pfarrversorgung** mit **Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit sowie Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen)**. Wir sind zuversichtlich, dass es gute Lösungen gibt, um auch mit perspektivisch weniger Pfarrpersonen gerade auch den Bedarf an Gottesdiensten in allen unseren Kirchen abzudecken.

Konkrete **Entscheidungen zu den Gebäuden** wurden bis-

her nicht getroffen. Jedoch ist ein übergreifender Gebäudebedarfsplan in Vorbereitung, der neben dem Nutzungsbedarf auch möglichen kostenträchtigen Sanierungsbedarf mit einbezieht und einbeziehen muss. Wo wir uns bereits jetzt sehr einig sind, ist, dass wir in allen Stadtteilen als Gemeinde bei den Menschen vor Ort bleiben wollen. Wir werden uns darüber verständigen müssen, in welchen Gebäuden dann die jeweilige Gemeindegemeinschaft am besten stattfinden kann.

Ein zentrales Thema der nächsten Monate wird die **Zusammenarbeit in den verschiedenen Arbeitsfeldern der neuen Gemeinde** sein. Eine Übersicht aller Gruppen und Kreise ist in Vorbereitung. Und die Verantwortlichen ähnlicher Gemeindebereiche sollen in den nächsten Monaten miteinander ins Gespräch kommen. Unsere **Kirchenmusiker\_innen** haben sich hier schon auf einen guten Weg gemacht!

Die „**Arbeitsgruppe Öffentlichkeit und Kommunikation**“ arbeitet bereits an einem gemeinsamen Gemeindegemagazin und einer neuen Website. So möchten wir sicherstellen,

dass auch weiterhin alle Mitglieder über die Entwicklungen informiert sind und sich aktiv beteiligen können. Zur Vorbereitung unseres neuen Erscheinungsbildes mit Logo wird am 11. September um 19.00 Uhr in der Matthäikirche ein **Workshop zur Entwicklung eines Leitbildes** der neuen Gemeinde stattfinden, den die „Arbeitsgruppe Identität“ vorbereitet.

Ein wichtiger Auftakt wird unser **Neujahrsempfang am 18. Januar 2026 um 11.00 Uhr** in der Thomaskirche sein. Hierzu sind jetzt schon alle herzlich eingeladen, um gemeinsam mit Gottes Segen ins neue Jahr und in die neue Gemeinde zu starten. Die Gemeindefeste in den einzelnen Gemeinden können Gelegenheit sein, sich auf das Neue einzustellen.

In dieser spannenden Zeit des Wandels laden wir Sie ein, aktiv an den Entwicklungen teilzunehmen und Ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Lassen Sie uns gemeinsame Gottesdienste feiern und gemeinsam an einer lebendigen und zukunftsorientierten Gemeinde arbeiten!

*Informationen aus der Steuerungsgruppe*

## Unsere neue Gemeinde auf dem Weg zu einem gemeinsamen Leitbild

Als *Evangelische Kirchengemeinde im Bonner Westen* gründen wir unser Gemeindeleben auf das Wort Gottes. Wir sind eine vielfältige Gemeinschaft, die eine gemeinsame Richtung und Identität braucht. Wir möchten zeigen, wofür wir stehen und wozu wir einladen. Dafür brauchen wir ein gemeinsames Leitbild, unter das wir uns im „Bonner Westen“ stellen wollen.

Bei den Workshops zur Namensfindung unserer neuen Gemeinde Anfang des Jahres haben sich bereits zahlreiche Gemeindeglieder eingebracht. Das war eine gute Erfahrung!

Auch jetzt, auf dem Weg zu einem Leitbild für die neue Kirchengemeinde, wollen wir wieder auf Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen setzen. Wir laden daher alle interessierten Gemeindeglieder erneut zu einem Workshop ein. Und wir machen das bewusst so frühzeitig, um die Ergebnisse daraus bereits in die laufenden Planungen für unsere neue Kirchengemeinde einfließen zu lassen. Auch für ein Logo, das es zu entwickeln gilt, ist das wichtig.

### Einladung zum Leitbild-Workshop

**Donnerstag, 11. September 2025**

**19.00-20.30 Uhr**

**Matthäikirche | Gutenbergstr. 10 | Bonn-Duisdorf**

**Wo sind unsere Quellen?**

**Wofür stehen wir?**

**Wie wollen wir wirken?**

Darüber wollen wir an diesem Abend gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch kommen. Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir nachgehen und damit unserem zukünftigen Leitbild ein gutes Stück näherkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre kreativen Ideen. Denn Sie wissen am besten, was uns als *Evangelische Kirchengemeinde im Bonner Westen* ausmachen wird.



# Vielfalt wir leben sie!

Gemeindefest im Garten an der Johanniskirche  
hinterm bunten Zaun

Sonntag, 28. September 2025 | 11.00-17.00 Uhr

11.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergartenchor, anschl. Fest mit israelischem Tanz, Chorgesang, Vielfaltsgirlande, Riesenangelspiel, Hüpfburg, Lieblingsspeisen und süßigen Getränken, dabei Entdeckung der eigenen Besonderheit und vieler verschiedener Menschen im Gespräch.

Herzlich willkommen!

# Vielfalt

## WIR LEBEN SIE!

### Der Zaun der Vielfalt!

Ein neuer Zaun am Garten der Johanniskirche soll allen zeigen, was uns im Jugendzentrum und der Kirchengemeinde wichtig ist: Nämlich, dass wir Vielfalt lieben und leben!

Eine Gruppe von jungen Leuten aus dem Jugendzentrum hat dieses Projekt geplant. Und nun waren alle drumherum eingeladen mitzumachen: die Kinder und Jugendlichen aus dem Jugendzentrum zuerst, aber auch kleine und große Menschen aus Ki-Ta, der Kirchengemeinde und Geflüchtetenarbeit. Wir wissen, wir brauchen viele „im Dorf“, damit ein friedliches und buntes Miteinander gelingen kann.

Und bunt ist es in diesem Sommer tatsächlich geworden, weil sehr viele Menschen mitgemacht haben. Jede\_r konnte sich einbringen und eine Zaunlatte ganz nach eigenem Geschmack gestalten. Jede Latte ist einzigartig geworden. Jetzt wo wir sie schon einmal alle im Gemeindesaal in der richtigen Reihenfolge nebeneinander gelegt hatten, war deutlich zu sehen, wie viele verschiedene Menschen hier bei uns ein- und ausgehen und sich zugehörig fühlen. Wir sind eine bunte Gemeinschaft, die zusammenhält und in ihrer Vielfalt stark und selbstbewusst ist:

### *Wir leben und lieben Vielfalt!*

Zum Gemeindefest soll der Zaun fertiggestellt sein.

*Henrike Westphal*

**AGOT**  
Arbeitsgemeinschaft Offene Türen  
Nordrhein-Westfalen e.V.

Gefördert wird das Gesamtprojekt von der AGOT



## Kulturelle Vielfalt bereichert mich!

Bei dem Wort „Vielfalt“ denke ich erst einmal spontan an die Sprachenvielfalt in meinem Deutschkurs in Medinghoven: zehn Frauen, acht Muttersprachen. Nimmt man noch all die Sprachen hinzu, die die Frauen sprechen oder zumindest verstehen, entsteht ein bunter Garten, in dem die unterschiedlichsten Blumen der Mehrsprachigkeit sprießen. Vielen Frauen war gar nicht klar, über welchen Sprachenschatz sie bereits verfügen, bevor sie anfangen Deutsch zu lernen! Wussten Sie, dass es weltweit ungefähr 6.000 unterschiedliche Sprachen gibt? Die kleinsten Sprachen werden (nur noch) von wenigen hundert Menschen gesprochen, die größte – Englisch – von nahezu 1,5 Milliarden Menschen. Zu jeder Sprache gehören viele weitere menschliche Errungenschaften, die zusammengefasst werden unter dem Begriff „Kultur“: materielle Güter wie Kunstwerke, Werkzeuge und Gebäude, immaterielle wie Sprache, Wissen, Religion, Musik und Traditionen. Auch die regel- und wertebasierte Art und Weise, wie Menschen zusammenleben, ist Ausdruck der jeweiligen Kultur. Dabei ist keine Kultur statisch, sondern sie verändert sich ständig durch Erfahrungen ihrer Mitglieder, aber auch durch Einflüsse von außen. Sie ist ein dynamischer Prozess, der das Leben der Menschen prägt und ihre Identität formt. Ebenso wie bei den Sprachen gibt es eine große Vielfalt an Kulturen, und die Allgemeine Erklärung zur kulturellen Vielfalt der Vereinten Nationen (2001) postuliert in Artikel 1: *Als Quelle des Austauschs, der Erneuerung und der Kreativität ist kulturelle Vielfalt für die Menschheit ebenso wichtig wie die biologische Vielfalt für die Natur.*<sup>1</sup>

Ich erlebe kulturelle Vielfalt zum Beispiel im Welcome Café, das alle paar Wochen in unserem Gemeindehaus stattfindet, und in dem Menschen aus sehr unterschiedlichen Regionen der Welt zusammenkommen und sich austauschen. Ich finde es sehr spannend, die Lebensweise anderer Gesellschaften kennenzulernen. Wussten Sie, dass Jesiden in einem pyramidenförmig aufgebauten Kastensystem leben, dessen weltliches und religiöses Oberhaupt ein Emir ist? Nur innerhalb der jeweiligen Kaste sind Hochzeiten erlaubt, nicht immer lässt sich das in der Diaspora in Deutschland verwirklichen. In Gesprächen mit einem muslimischen Mann aus Afghanistan habe ich reflektiert, was meine religiöse Identität aus-

macht, warum ich Christin bin und sein möchte. Es gibt auch kulturelle Eigenarten, die meinen Protest herausfordern, weil sie meinem Menschenbild widersprechen. So werde ich die immer noch in Teilen Afrikas praktizierte weibliche Genitalverstümmelung nie hinnehmen, und auch die Einstellung mancher christlichen Partner in Kusini A in Tansania zu Homosexualität kann ich nicht nachvollziehen. Von ihrer aus einem unmittelbaren Gottvertrauen herrührenden Fröhlichkeit dagegen möchte ich mich gerne anstecken lassen. Ja, kulturelle Vielfalt bereichert mich!

In einem Entschließungsantrag am 28. August 2024 wandte sich die AfD im brandenburgischen Landtag gegen Vielfalt als Grundprinzip unseres Zusammenlebens: Die Gemeinnützigkeit von Vereinen, die sich Vielfalt verschrieben haben, solle aberkannt werden. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt, aber er zeigt mir, dass bei uns in Deutschland die Kräfte stärker werden, die eine völkische Umgestaltung des Staates wollen, im Widerspruch zu der in unserem Grundgesetz verankerten Würde eines jeden Menschen.

Umso wichtiger ist es, dass Kirche klar und wahrnehmbar Position bezieht gegen gesellschaftlichen Rechtsruck und für Vielfalt und Demokratie. Die evangelische und die katholische Kirche in Bonn haben dies getan bei der Veranstaltungsreihe „Haltung zeigen“, die die Teilnehmenden stärken sollte, unsere demokratischen Werte wie Solidarität und Zusammenhalt zu leben und nach außen zu vertreten. Wir als Johanniskirchengemeinde tun dies durch einen bunten Gartenzaun, der unsere – auch kulturelle – Vielfalt vor Ort spiegelt. *Vielfalt, wir leben sie!*, ja, da bin ich gerne dabei! Sie auch?

Ursula Bihler

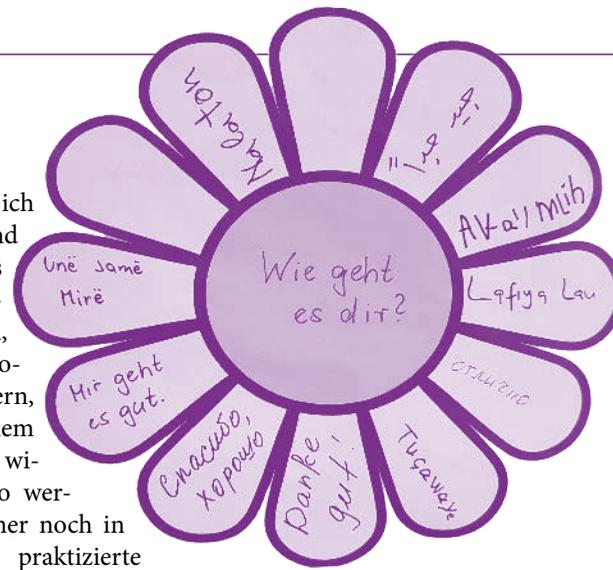


Foto: Ursula Bihler

<sup>1</sup>[https://www.unesco.de/assets/2001\\_Allgemeine\\_Erkl%C3%A4rung\\_zur\\_kulturellen\\_Vielfalt.pdf](https://www.unesco.de/assets/2001_Allgemeine_Erkl%C3%A4rung_zur_kulturellen_Vielfalt.pdf); aufgerufen am 14.07.2025

## Meine Lieblingsfarbe ist BUNT!

Alle Farben zusammen sehen, alle im Zusammenspiel:  
Um einander, miteinander, durcheinander, ineinander, nebeneinander übereinander, untereinander. Eben: vielfältig und bunt.

Doch manchmal ist dieses Bunte zu viel. Zu unruhig, zu quirlig, und nicht immer ganz leicht. Den anderen stehen lassen in seinem Anderssein, das braucht auch Kraft. Das braucht viel Austausch, um zu verstehen, das braucht enorm viel Aufmerksamkeit und Achtsamkeit, damit man die andere nicht doch verletzt. Aber es gibt nichts Bereicherndes als andere Menschen. Mit ihrem anderen Denken und Fühlen, ihren anderen Ideen, anderen Lebensentwürfen, ihrem anderen Aussehen und anderen Herkommen, anderen Traditionen und einfach ihrem Anderssein regen sie mich an, neue Erfahrungen zu machen und neue Blickwinkel auszuprobieren.

Dann trage ich gerne einfarbig, oft blau. Grün ist auch so eine beruhigende Farbe.

Vielfalt, wir leben sie.

Wie lebt man Vielfalt? Was braucht man dafür?

In jedem Menschen, wirklich jedem Menschen Gottes Antlitz erkennen, das fällt mir als erstes dazu ein. Gott, unser Schöpfer ist der Schöpfer wirklich aller Menschen, in jedem der gerade lebenden neun Milliarden Menschen begegnet mir Gott. Es gibt da keinen besseren oder schlechteren Menschen, wertvolleren oder wichtigeren Menschen und weniger wertvollen oder unwichtigeren. Jeder Mensch hat den gleichen Wert, er ist von Gott gewollt und ist gleich wichtig. Egal welche Farbe sie hat und trägt, egal wie groß sie ist, wie dick oder dünn, wie durchdacht oder emotional, wie ordentlich oder unordentlich, egal, wo geboren und wie aufgewachsen, egal ob einzuordnen in Frau und Mann oder

ganz anders, egal wen man wie liebt, sogar egal, ob gut zu andern oder nicht, sogar wenn die Person vielen Menschen Schaden zufügt, schlimmen Schaden. In allen Menschen, wirklich allen und jedem begegnet mir Gott. Und in allen zusammen begegnet mir Gottes Vielfalt. Denn da kommt sie her, unsere Vielfalt: von Gott gewollt.

Das ist quirlig, lebendig, durcheinander, insgesamt komplex, und nicht immer ganz leicht. Den anderen stehen lassen in seinem Anderssein, das braucht auch Kraft. Das braucht viel Austausch, um zu verstehen, das braucht enorm viel Aufmerksamkeit und Achtsamkeit, damit man die andere nicht doch verletzt. Aber es gibt nichts Bereicherndes als andere Menschen. Mit ihrem anderen Denken und Fühlen, ihren anderen Ideen, anderen Lebensentwürfen, ihrem anderen Aussehen und anderen Herkommen, anderen Traditionen und einfach ihrem Anderssein regen sie mich an, neue Erfahrungen zu machen und neue Blickwinkel auszuprobieren.

Und wenn es doch mal zu bunt oder zu vielfältig ist: dann suche ich mir für eine Weile einen einsamen Ort, an einem blauen Meer oder auf einer grünen Wiese. Ich atme die Stille und tanke auf ... Und dann kann ich sie wieder leben die VIELFALT – GOTTES Vielfalt.

*Ina Schubart*

## Eine Umweltperspektive

Vielfalt ist mehr als nur ein Schlagwort. Sie zeigt sich in unseren Kulturen, Sprachen, Lebensformen – und ganz entscheidend auch in der Natur. Aus umweltbezogener Sicht bedeutet Vielfalt vor allem eines: biologische Vielfalt, also der Reichtum an Arten, Lebensräumen und genetischen Ressourcen.

Diese ökologische Vielfalt ist die Grundlage für das Leben auf der Erde. Sie sorgt für saubere Luft, fruchtbare Böden, sauberes Wasser und reguliert unser Klima. Doch sie ist in Gefahr: durch Flächenversiegelung, intensive Landwirtschaft, Umweltverschmutzung und den Klimawandel gehen Tag für Tag Arten verloren. Mit jeder verlorenen Art schwinden auch Funktionen wie Bestäubung, Samenverbreitung, Schädlingskontrolle ... in unseren Ökosystemen – viele davon für uns Menschen lebenswichtig.

Um die biologische Vielfalt zu erhalten, braucht es das Engagement aller. Jeder Mensch kann im Alltag einen Beitrag leisten, durch nachhaltigen Konsum, durch die Vermeidung von Plastik und Müll, durch den Schutz von Insekten, z. B. mit naturnahen Gärten, durch den Verzicht auf Pestizide oder durch die Unterstützung regionaler und ökologischer Landwirtschaft.

Auch Bildung spielt eine zentrale Rolle. Wer versteht, wie Natur funktioniert, kann ihre Bedeutung besser einschätzen – und ihren Schutz aktiv mitgestalten.

In Städten zeigt sich Vielfalt auf besondere Weise: Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen leben eng zusammen, und gleichzeitig gibt es urbane Grünflächen, Parks, kleine Biotop. Hier können soziale und biologische Vielfalt Hand in Hand gehen – etwa in interkulturellen Ge-

meinschaftsgärten wie der in Hannover, in dem Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte gemeinsam Gemüse, Kräuter und Blumen anbauen. Der Garten ist Ort des Austauschs, der Integration und des Umweltlernens. Oder in Umweltbildungsprojekten mit globaler Perspektive. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt darauf ab, globale Zusammenhänge zu verstehen – z. B. wie Klimawandel, Konsum, Armut und Migration miteinander verflochten sind. In Schulen und außerschulischen Projekten werden globale Probleme lokal erfahrbar gemacht. Interes-

sant sind auch Initiativen für nachhaltige Stadtentwicklung, wie die "Essbare Stadt Andernach": Öffentliche Grünflächen werden mit Obst, Gemüse und Kräutern bepflanzt – jede\_r darf ernten. Bürgerengagement trifft Stadtplanung. Vielfalt zu leben heißt, unsere Umwelt zu schützen und unsere Gesellschaft offen zu gestalten. Sie beginnt bei der Haltung gegenüber anderen Menschen – und reicht bis zur Verantwortung gegenüber der Natur. Wer Vielfalt achtet, bewahrt das Leben in seiner ganzen Fülle – für heute und für kommende Generationen.

*Bärbel Goddon*

Entwicklung über 50 Jahre:

## Zum Geist der Partnerschaft zwischen Bonn und Kusini A

Die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Bonn in Deutschland und Kusini A in Tansania besteht mittlerweile seit fast 50 Jahren. Sie lebt von der freundschaftlichen Verbundenheit zwischen Christen und Christinnen in weit voneinander entfernten, sehr unterschiedlichen Teilen der Welt, und hat ihre stabile Gründung in unserem gemeinsamen Glauben. Ihre Lebendigkeit spüren wir vor allem bei den Begegnungen zwischen Menschen aus beiden Kirchenkreisen, zuletzt bei der Jugendbegegnung in Bonn im letzten Jahr.

Doch wie hat sich die Partnerschaft seit den Anfängen in den 70er Jahren entwickelt? Hat sich ihr Geist verändert? Und wenn ja, in welche Richtung?

In der Anfangszeit war der Bund eher eine Patenschaft als eine Partnerschaft. Im Geist der klassischen „Entwicklungshilfe“ hatten viele Christen und Christinnen das Bedürfnis,

den Menschen in der sog. „3. Welt“ zu helfen, Armut zu überwinden und Entwicklung anzustoßen. Es gab eine klare Stoßrichtung der Zusammenarbeit: von Nord nach Süd. Erst im Jahr 2017 wurden der Geist und die Ziele der Partnerschaft zwischen Bonn und Kusini A in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Gleich in der Präambel heißt es: *Über die Jahre haben wir zu einem geschwisterlichen Miteinander gefunden* und in Artikel 1: *Als Partner begegnen wir einander gleichrangig*. Die Partnerschaft sollte keine Bevormundung mehr von Nord nach Süd bedeuten, sondern miteinander wollten wir uns für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Ganz klar wurde festgelegt, dass die Initiative für Projekte in Kusini A von tansanischer Seite ausgehen sollte. In Bonn wurde überlegt, wie wir zur Umsetzung beitragen können. Auch wurde festgeschrieben, dass das Herzstück der Partnerschaft regelmäßige Begegnungen sind. Sie sind Impulsgeber für gemeinsames Engagement und fördern das ökumenische Lernen. Auf einem Foto von der Begegnungsreise 2022 in Kusini A halten alle Teilnehmenden gemeinsam ein Schild mit der Aufschrift: *Amani na upendo – vidumu daima (Frieden und Liebe – sie bestehen immer.)*. Das ist eine schöne Umschreibung für den Geist des Bundes zwischen unseren Kirchenkreisen und Ansporn, in diesem Sinne weiterzugehen.

In diesem Winter haben wir die Partnerschaftsvereinbarung überarbeitet. Sie ist bei der Großen Synode der Nord-

Foto (Ausschnitt): Micha Bauch



west-Diözese im Juli in Kusini A feierlich unterzeichnet worden, eine Delegation aus Bonn war aus diesem Anlass nach Kusini A gereist. An einigen entscheidenden Stellen wurde der Text noch einmal geändert. So haben wir den bereits in der Fassung von 2017 stehenden Satz *Als Partner begegnen wir einander gleichrangig erweitert in Wir begegnen uns als gleichwertige, gegenseitig impulsgebende Partner*. Projekte werden nicht mehr auf Kusini A beschränkt, sondern können und sollen in beiden Kirchenkreisen stattfinden. Für die Zukunft wünschen wir uns ein stärkeres Wirken in beide Richtungen.

Dabei nehmen wir uns in Bonn in besondere Pflicht, indem wir im Rahmen unserer Möglichkeiten explizit die Folgen des ungerechten, den globalen Norden bevorzugenden Wirtschaftssystems ausgleichen wollen. Neu ist auch, dass wir als Kirchenkreis Bonn unsere besondere Verantwortung für die von uns mitverursachten Klimafolgen anerkennen. Das spiegelt sich auch in dem Beschluss der Kreissynode vom Juni 2025 zur Klimagerechtigkeit wider, in dem konkrete Maßnahmen zur Klimagerechtigkeit in Kusini A angekündigt werden!

So ein Bund zwischen zwei Kirchenkreisen der weltweiten Ökumene ändert sich also im Laufe der Zeit und entwickelt sich weiter, eingebettet in die jeweilige Zeit und antwortend auf die Veränderung von Erkenntnissen und Herausforderungen, aber auch von Werten. Und das ist gut so. Nur so bleibt Partnerschaft lebendig!

*Ursula Bihler*

**Schöpfungsgottesdienst mit Abendmahl, anschl. Workshop**  
**12. Sonntag nach Trinitatis | 7. September 2025 um 11.00 Uhr**

## Wasser für alle

Wasser ist eine Gabe Gottes. Die Kommerzialisierung der Wasserverteilung macht den Zugang zu sauberem Wasser für die Armen dieser Welt unbezahlbar. In Zeiten des Klimawandels schwankt die Niederschlagsmenge zwischen Flut und Dürre. Und während die Rei-

chen ihre Pools volllaufen lassen, müssen Arme für einen Eimer Wasser kilometerweit laufen.

Wir beten für eine gerechtere Verteilung der lebenswichtigen Ressource. Mit der Gruppe *Rise'n'Shine*.

Sie haben die einmalige Gelegenheit, im Anschluss an dem kostenfreien Workshop teilzunehmen, der Musik, Kultur und Klimaschutz miteinander verbindet und in die Lebensrealitäten der Menschen in Tansania und Uganda einführt.

mit Unterstützung der Stadtwerke Bonn und dem Ev. Forum Bonn



ENGELADEN VOM AUSSCHUSS FÜR PARTNERSCHAFT UND WELTWEITE ÖKUMENE  
 DES EVANG. KIRCHENKREISES BONN

# RISE'N'SHINE

## VOICES OF CLIMATE JUSTICE 2025

05.09. AMERICAN PROTESTANT CHURCH, BONN, 19 UHR  
 06.09. CHEMNITZ REGGAE FESTIVAL, CHEMNITZ, 20 UHR  
 07.09. EV. JOHANNISKIRCHENGEMEINDE, DUISDORF (BONN), 11 UHR

SEI LIVE DABEI – FOLGE DER KONZERTREIHE VOICES OF CLIMATE JUSTICE AUF  
 INSTAGRAM: @RISE\_AND\_SHINE\_TZ\_UG

12.09. KONFI-KONZERT, HAUS DER KIRCHE, BONN, 19 UHR  
 13.09. EV. AUFERSTEHUNGSKIRCHENGEMEINDE, BONN, 19 UHR  
 14.09. SOMMERFEST AN DER THOMASKIRCHE, BONN, 14 UHR

19.09. INTERKULTURELLE WOCHE, MIGRAPOLIS, BONN, 16 UHR  
 20.09. NEURONENFESTIVAL, SIEGBURG, 20 UHR  
 21.09. JUGENDFEST AUF DEM MARKTPLATZ, SIEGBURG, 14 UHR

www.riseupafrica.org

Logos: Brot für alle, Energie und Wasser (SWB), UEM VEREINTE EVANGELISCHE MISSION

*Rise'n'Shine ist eine internationale Musikgruppe mit Mitgliedern aus Ostafrika und Europa. Die Band kombiniert tanzbare Afrobeat- und Reggae-Rhythmen mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Klimagerechtigkeit, Gesundheit und sozialem Zusammenhalt.*  
[www.riseupafrica.org](http://www.riseupafrica.org)



## Erntedank-Gottesdienst

mit Abendmahl

5. Oktober 2025 um 11.00 Uhr

Johanniskirche

*Wenn im Erntezug  
die Gerechtigkeit vorangeht,  
folgt der Glanz Gottes am Ende*

Kommen Sie, um für das täglich Brot zu danken und für die Bauern zu beten! Anschließend Versteigerung der Feldfrüchte.

## Ewigkeitssonntag

23. November 2025 um 11.00 Uhr

Ein stiller Tag der Erinnerung an Menschen, die wir hergeben mussten, manchmal vor der Zeit.

Ihre Namen stehen auf den Kerzen, die wir anzünden.

Wen haben wir zurückgelassen?

Wie gehen wir weiter?

Was bleibt?

Ein Ackermann geht nicht so einfach weiter. Er findet sich nicht damit ab, dass der Tod ihm das Liebste, seine Frau, genommen hat. So stellt er den Tod zur Rede, und es ergibt sich ein vor etwa 500 Jahren veröffentlichtes Wortgefecht in 34 Kapiteln. Wir lassen Sie daran teilhaben. Sprecher\_in: Werner Behma, Dagmar Gruß

## Willkommen kleiner Segen!

Segensfeier in der Matthäikirche

16. November 2025 um 16.00 Uhr

Ein neues Leben ist ein Geschenk – zart, kostbar und voller Hoffnung. Aber manchmal sind auch Sorgen damit verbunden. So viel verändert sich im Leben junger Eltern. Sie wünschen sich in dieser Phase oft, dass sie gestärkt werden. Das vermag auch Segen. Er richtet auf und verbindet untereinander.

Im Namen der Evangelischen Kirche in Bonn laden wir daher alle frischgebackenen Eltern in einem persönlichen Brief zu einer Segensfeier ein. Die Feier bietet Raum für Musik, Gebet und einen persönlichen Segen für jedes Kind. Auch Geschwister, Großeltern, Freund\_innen sind herzlich willkommen. Eine Segensfeier für Babys ist keine Taufe und will es auch gar nicht sein. Unabhängig davon, ob sich die Eltern für die Taufe entscheiden oder damit noch warten, ist jedes Kind von Anfang seines Lebens an Gottes geliebtes Kind. Das sagen wir dem Neugeborenen und seiner Familie in der Segensfeier zu und feiern in der Gemeinschaft anderer junger Familien das Leben und die Geburt.

Segen berührt – sich getragen zu wissen, macht stark für alle Aufgaben! Feiern Sie mit!

*Für das Segenberührt-Team Pfarrerin Caroline Tippmann*

## Papa, tut Tot-sein weh?

## Mama, wie sieht der Himmel aus?

Einladung zum Ewigkeitssonntag für FAMILIEN

23. November 2025 ab 15.00 Uhr

Johanniskirche

Was passiert, wenn jemand gestorben ist? Was kommt danach? Wie ist es im Himmel? Wie kann ich mit meinen Kindern über den Tod reden? Kinder haben viele Fragen – und wir Eltern manchmal nicht die passenden Antworten darauf. Oder doch? Woran glauben wir? Und können wir das Kindern erklären?

Wir laden euch ein, am Ewigkeitssonntag 2025 gemeinsam an unsere Verstorbenen zu denken und dem Thema „Tod und Trauer“ Raum zu geben. Gemeinsam wollen wir unsere Fragen stellen – und Antworten finden.

Ewigkeitssonntag für Familien – mit Friedhofsspaziergang, Bilderbüchern über Tod und Trauer, Kreativangeboten und hilfreichen Tipps für alle, die mit Kindern über das Thema Tod sprechen möchten oder müssen.

Wenn ihr Lust habt, diesen Nachmittag mitzugestalten, meldet euch gerne – es werden noch Mitstreitende gesucht!

► Infos gibt es bei Pfarrerin [Annegret Kenntner](mailto:annegret.kenntner@ekir.de), [annegret.kenntner@ekir.de](mailto:annegret.kenntner@ekir.de)



## Grüner Hahn auf Tour

An einem Samstag im Mai konnte endlich der schon seit längerem geplante Ausflug des AK *Schöpfung bewahren!* stattfinden. Wie berichtet, hatte Wolfgang Schmiedecken nach über zehn Jahren die Leitung des Arbeitskreises abgegeben. Das sollte nicht sang- und klanglos geschehen. Konspirativ wurde ein CO<sub>2</sub>-freier Fahrradausflug geplant. In unserer bunt geschmückten Rikscha *Johanna* nahmen Wolfgang Schmiedecken und seine Frau Mechthild Platz.

Über das Meßdorfer Feld fuhren wir zum Geografischen Institut, an dem „Schmie“ – wie er dort genannt wurde – lange Jahre für die Instituts- und Wissenschaftsverwaltung verantwortlich war. Dort angekommen informiert der Geograph über die wechselvolle Geschichte des 1868 eröffneten Gebäudes, das lange Jahre als Chemisches Institut diente. Dem ersten Direktor Friedrich August Kekulé wurde vor dem Gebäude ein Denkmal gesetzt. Während einer von Verfall begleiteten Leerstandsphase erhielt das Gebäude 1982 Denkmalschutz, wurde aufwändig saniert und 1987 zogen die Geographen in ein sowohl außen als auch innen beeindruckendes Gebäude ein. Schmie hatte die Sanierungsphase und den Einzug der Geographen eng begleitet.

Nach einem Rundgang durch das Geographische Institut fuhr der Fahrradkorso zum Café des Rheinischen Landesmuseums. Bei Kaffee und Snacks gab es genügend Zeit für Unterhaltungen, Rückblicke und zum Schmieden von Zukunftsplänen. Im strömenden Regen fand die Heimreise statt. Wie gut, dass die Rikscha mit einem schützenden Dach versehen ist.

*Dieter Goddon für den AK "Schöpfung bewahren!"*



## Was für ein Traum!

Einen traumhaften Abend haben wir im Zuge der 10. Bonner Kirchennacht gemeinsam verbracht!

Unter dem Motto *Nacht der Träume* fanden in ganz Bonn Veranstaltungen statt. Wir haben in unseren schönen Pfarrgarten – in einen Garten der Träume – eingeladen. Goldenes Lametta glänzte in den Bäumen, das Wetter bescherte uns einen lauen Sommerabend zum In-den-Himmel-Träumen und die Stimmung war ausgelassen.

Ein kleiner Familienchor eröffnete den Abend, und dann war viel Zeit zum Träumen, zur Ruhe kommen und Genießen. Gut 80 Menschen – groß und klein – fanden den Weg in unseren Traumgarten. Die Kinder bastelten Traumfänger und Himmelsleitern, machten es sich im Vorlesezelt gemütlich und probierten sich durch die Saftbar. Und auch für die Erwachsenen hatte der Garten einiges zu bieten: Traumreisen im gemütlichen Planschbecken-Liegestuhl-Ambiente, angeregte Gespräche und eine Idee davon, wie traumhaft diese Welt aussehen könnte.

*Annegret Kenntner*

In der Kirche sind wir abends im kleinen Kreis Traumdeutungsansätzen nachgegangen mit Sigmund Freud und Carl Gustav Jung. *Les soeurs du coeur* (Antje ten Hövel und Luise Blum mit Harfe und Geige) haben uns in tiefere Bewusstseinsebenen begleitet.

*Dagmar Grufß*

Es war ein rundum gelungener Abend, und wir gingen sehr erfüllt nach Hause.



Das Bild zeigt drei sorgenvolle Frauengesichter. Es trägt den Titel "Rest for the Weary" (Erholung für die Müden) und stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gifty Amarachi Ottah.

## Weltgebetstag 2026 Nigeria

*Kommt! Bringt eure Last*, lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026. Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet. Sie haben es schwer in diesem Land, das quasi als rechtsfreier Raum gelten muss und für Frauen viele Gefahren birgt. Im Bonner Westen feiern wir den Weltgebetstagsgottesdienst am

Freitag, den 6. März 2026 um 18.00 Uhr  
in St. Aegidius in Buschdorf.

► Herzliche Einladung zur Multiplikatorinnentagung zur Vorbereitung – veranstaltet von den Evangelischen Frauen im Rheinland e.V.:

Donnerstag, den 8. Januar 2026, 10.00-16.00 Uhr im Gemeindehaus an der Johanniskirche!

„Rest for the Weary“ von der Künstlerin Gifty Amarachi Ottah  
© 2024 World Day of Prayer-International Committee, Inc.



## Krippenspiel 2025

Wer hat Lust,  
beim diesjährigen Krippenspiel mitzumachen?

**Einstiegstreffen:**

Freitag, 7. November 2025 | 17.00-18.00 Uhr

Zu den Mitspielenden suchen wir noch ein Kreativteam, das unsere Kirche mit Ton- und Lichttechnik versorgt, und gerne auch Menschen mit Stimme bzw. Musikinstrument!

... und wer keine Sprechrolle annehmen möchte, ist auch herzlich willkommen! Nebenrollen wollen auch gespielt werden.

*Eure Pfarrerin Dagmar Gruß,  
die sich sehr auf unser nächstes Krippenspielprojekt freut!*

## Budenzauber im Advent

an allen Adventssonntagen  
17.00-18.00 Uhr  
Pfarrgarten

An den Adventssonntagen laden unsere Fördervereine groß und klein und alle dazwischen zu gemütlichem Beisammensein in den Pfarrgarten ein.

Bei Lagerfeuer und Punsch singen wir gemeinsam Adventslieder und halten einen Moment inne.

## Eine Auswahl unserer Termine:

**(geplant) 10.11. Bewegung macht Spaß – zwischen Krabbeln und Klettern.** Für Kinder ab 1,5 bis 3 Jahren mit (Groß-)Eltern. Sechs Termine: montags 9.30-10.15 Uhr, Turnraum. Leitung: Hartmut Büniger, Übungsleiter für Bewegungserziehung für Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter. Kosten: 30,00 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Anmeldung bei Heidi Paisdzior, Telefon 0160 96 46 29 15.

**03.09., 01.10. und 05.11. Joki-Krea-Treff.** In gemeinsamer Runde kreativ sein und plaudern ... Einmal monatlich gibt es dieses offene Treffen. 19.30-22.00 Uhr, Gemeindehaus. Infos: Bärbel Goddon, Telefon 7 48 12 09.

**10.10. Bonn Picobello.** Wir reinigen den Hardtbach rund um die Brücke an der Roncallistraße, ab 15.00-17.00 Uhr. Bringt Gummistiefel mit, um Handschuhe und Müllsäcke kümmern wir uns.

**23.10. und 11.12. Erziehungs- und Familienberatung** *Wenn einmal der Schuh drückt ...* Mareen Werner, Ev. Beratungsstelle Bonn, bietet zwei Beratungstermine im Joki-Familienhaus an: Neue Zeiten: 9.15-10.15 und 10.30-11.30 Uhr. Anmeldung erforderlich, Telefon 64 09 48

**08.11. Joki-Nähzeit.** Verwirklichen Sie heute in gemütlicher Runde mit anderen Nähbegeisterten ihr Projekt. Anmeldung erforderlich bei Bärbel Goddon. Kosten: 30,00 Euro, Jugendliche 15,00 Euro, weitere Ermäßigungen möglich. 10.00-16.00 Uhr, Gemeindehaus.

**20.11. Eltern-Café** mit Mareen Werner, Ev. Beratungsstelle Bonn. Austauschmöglichkeit im Gemeindehaus für Kindergarten- und Spielgruppeneltern und andere Interessierte bei einer Tasse Tee oder Kaffee: ab 8.30-10.00 Uhr, Gemeindehaus.

**22.11. Joki-Forschertag: Müll und Upcycling.** Auf der Welt geht nichts verloren – Stoffe verändern sich, verschwinden aber nicht. In der Natur gibt es daher eigentlich keinen Müll. Organische Sachen zersetzen sich und werden wieder in den

Kreislauf eingebunden. So wird letztendlich aus dem Blatt vom Baum wieder fruchtbare Erde.

Aber wie sieht das mit den Dingen aus, die vom Menschen hergestellt werden? Die nicht natürlich sind? Wie lange brauchen diese Stoffe, um sich auf natürliche Weise zu zersetzen? Das schauen wir uns heute an und nutzen alte Dinge, um daraus etwas Neues herzustellen. 14.00-16.00 Uhr: Kinder 5-7 Jahre und 16.30-18.30 Uhr: Kinder 8-10 Jahre. Kosten: 5,00 Euro, Anmeldung erforderlich: 64 09 48

Möchten Sie keine Veranstaltung verpassen? Dann empfehlen wir Ihnen, unsere monatlichen Informationen anzufordern. Sprechen Sie uns für Anregungen und Fragen gerne an!

Joki-Familienhaus, Annette Grimmell, Telefon 64 09 48  
annette.grimmell@ekir.de  
Bärbel Goddon, Telefon 7 48 12 09  
baerbel.goddon@ekir.de;  
www.joki-familienhaus.de



**SIE SUCHEN EINE ALTERNATIVE  
ZUM KINDERGARTEN?  
WIR HABEN EINEN PLATZ FÜR IHR KIND!**

Unsere pädagogisch geleitete Spielgruppe für Kinder ab ca. 2 Jahren bietet Ihrem Kind erste Erfahrungen in einer kleinen Gruppe: spielen, entdecken, singen, basteln | altersgerechte Förderung | behutsame Vorbereitung auf den Kindergarten.

**dienstags, mittwochs und donnerstags, 9.00-12.00 Uhr  
Gemeindehaus an der Johanniskirche  
185,00 Euro/Monat (Ermäßigungen sind möglich)**

**INFOS UND ANMELDUNG:  
Heidi Paisdzior, pädagogische Leiterin der Joki-Mäuse  
Telefon 9 62 17 77**

## Entwicklung braucht Ruhe und Zeit

Die Kinder im Kindergartenalter – bei uns sind sie zwischen zwei und sechs Jahren – machen riesige Entwicklungsschritte:

Sie lösen sich von den Eltern, werden selbstständiger, erweitern ihren Sprachschatz, lernen, sich in einer Gruppe sicher zu fühlen, mit unterschiedlichen Spielpartnern umzugehen, erfahren viele Zusammenhänge und leben sich kreativ aus.

Das pädagogische Team des Kindergartens nutzt didaktische Methoden, um die Kinder zu fördern. Die Kinder wählen gemeinsam mit den Erzieherinnen Projektthemen aus, an denen gearbeitet wird – zum Beispiel Märchen, Musik, Feuerwehr oder Polizei, Farben, Zirkus oder Spielzeug-freie Zeit. Die Mitarbeiterinnen gestalten Wochen- und Tagespläne, die sichtbar für alle Kinder und Eltern aushängen. Strukturen helfen – der Tagesablauf gibt uns Sicherheit. Innerhalb dieses Tagesablaufs kann es aber auch „freie Zeit“ geben.

„Freie Zeit“, also unverplante Zeit, ist ebenso wichtig. Die Kinder sollen nicht von Aktivität zu Essenszeit, von Aktion zu Beschäftigung gehetzt werden. Ein ruhiger Ablauf mit ausreichenden Phasen zum freien, intensiven Spiel, Zuschauen, Beobachten, Träumen oder Erzählen soll gewährleistet sein.

Mindestens ein Tag in der Woche ohne geplante didaktische

Beschäftigung ist mit einzuplanen. Wenn einige Kinder an einem geleiteten Angebot teilnehmen, entsteht Freiraum und -zeit für andere Kinder – zum sinnvollen Nichtstun. Die Erzieherinnen haben die Aufgabe, auch solche Zeiten zu ermöglichen.

*Wenn der Mensch zur Ruhe gekommen ist, dann wirkt er.* – Frei nach dem Gedanken von Francesco Petrarca hat sogar Langeweile ihren eigenen Wert.

Langeweile – Zeit, die scheinbar langsamer vergeht – danach sehnt sich mancher Erwachsene.

- Langeweile fördert die Kreativität: Die Kinder denken sich selbst Spiele und Projekte aus.
- Langeweile fördert die Selbstständigkeit: sich selbst zu beschäftigen – eine wichtige Fähigkeit fürs Leben.
- Langeweile ist Reflexion und Ruhe: Im Moment der Langeweile verarbeiten wir oft Erlebtes.
- Langeweile lenkt den Blick auf das eigene Ich: Was wollte ich schon länger tun? Was will ich Neues ausprobieren?

Freiraum für solche Fragen bringt Kinder dazu, Bekanntes zu üben, sich zu vertiefen in engagiertem Spiel oder innig zu beobachten.

Und der Weg ist gebahnt, um einen nächsten Entwicklungsschritt zu gehen.

*Annette Grimmell*

## Liebe Kinder, Jugendliche und Familien,

mit unserem Jahresthema: *Vielfalt – wir leben sie!* sind wir gut unterwegs.

Viele Menschen – vor allem auch viele junge – haben am *Zaun der Vielfalt* mitgewirkt. Es sind 147 bunte verschiedene Zaunlatten entstanden. Nun ist ein Team dabei, den Zaun fertig zu stellen. Wir können an bestimmten Tagen auch noch einige Freiwillige zur Unterstützung gebrauchen. Schaut bitte auf der Website oder fragt uns. Zum Gemeindefest soll der Zaun fertig sein und hoffentlich ganz bunt unsere Vielfalt nach außen hinzeigen.

Bunt und vielfältig ging es auch beim *Zeltlager* für Kinder zu, das im Juli im Joki-Garten stattfand. Wenn man vier Tage richtig miteinander lebt und alles teilt, dann merken alle, dass es auch viel Geduld und Rücksicht braucht, damit alle so sein können wie sie sind. Vielfalt ist nicht immer einfach, aber einfach wunderbar!

Und am Ende der Schulferien geht es mit der Jugend nach *Dänemark*. Auch hier sind wir eine bunte Gruppe. Mit Kleinbussen werden wir unser nördliches Nachbarland erkunden. Unser Freizeithaus liegt unmittelbar am Ostseestrand: Baden und Schwimmen können wir also täglich genießen, außerdem Sport und Spiel aller Art, Lagerfeuer, gemeinsames Kochen, Stadtbummeln im nahegelegenen Apenrade, schöne Strandspaziergänge und vieles mehr. Auf dem Programm stehen auch Ausflüge nach Flensburg, in einen Kletterpark und zu einem Wikingermuseum. Zu einer Joki-Jugendfreizeit gehören auch immer biblische Impulse, die uns ins Nachdenken und Gespräch über Gott und die Welt bringen. Wir hoffen, dass wir alle eine wunderbare Zeit erleben. Wenn ihr jetzt den Gemeindebrief lest, dann waren wir dort und können euch berichten. Fragt gerne nach!

Meldet euch gerne, wenn ihr Ideen, Anliegen, Kritik habt oder einfach nur mal reden wollt.

*Wir freuen uns auf euch, eure Henrike Westphal und Team*

*Ein Fahrradausflug nach Mondorf stand auf dem Programm der Ferientage im Juli*

## Offene Tür (OT)

**für alle zwischen 6 Jahren und 27 Jahren**

Spielen, Basteln, Quatschen, Freunde treffen ...

mittwochs: 15.00-19.30 Uhr

freitags: 15.00-20.00 Uhr für alle ab 6 Jahren

NEU: Es gibt keine Altersbegrenzung mehr!

## Angebote für Jugendliche

**Jugendtreff für Leute ab 14 Jahren (NEU: mit Altersbegrenzung)** Immer samstags ab 19.00 Uhr: Kickern, Billard und Playstation spielen, Leute treffen, reden, chillen. Es gibt Cocktails und Snacks. **Termine: 06.09. / 20.09. / 04.10. / 18.10. (Herbstferien – ist noch unklar) / 01.11. / 15.11. / 29.11.**

**14./15.11.2025 Babysitter-Schulung für Jugendliche ab 13 Jahren.** Freitag, 19.00-21.00 Uhr, Samstag, 9.00-13.00 Uhr. Willst du als Babysitter\_in arbeiten, hast aber noch keine oder kaum Erfahrung? Dann bieten wir dir eine kurze Schulung an, bei der du Grundkenntnisse in Spielpädagogik, wichtige Informationen zur Entwicklung des Kindes, erste Hilfe bei Krankheit und Unfall, Säuglingspflege und Rechte und Pflichten eines Babysitters lernst und erfährst. Du erhältst ein Zertifikat und kannst in unsere Babysitter-

Vermittlungskartei aufgenommen werden.  
 Kosten: 5,00 Euro für Essen und Getränke. Anmeldung erforderlich. Leitung: Henrike Westphal

### Aktionstage Faires Jugendhaus:

Es wird ein Produkt aus dem Fairen Handel in den Mittelpunkt gestellt und nebenbei auch über den Sinn von Fairtrade informiert. Sie finden im Rahmen der Offenen Tür jeweils ab 16.00 Uhr statt. Alle Interessierten sind eingeladen vorbei zu kommen. Gegen 17.30 Uhr gibt es sicherlich auch etwas zum Probieren:

**19.09.2025: Fairtrade Erdnüsse:** Wir backen faire Schokoladen-Erdnuss-Cookies

**31.10.2025: Fairtrade Reis:** Kommt von weit her ... wir genießen und bleiben fair!

**14.11.2025: Fairtrade Rosinen und Nüsse:** Ein fairer Martinmann schmeckt erst richtig gut!

### Zum Vormerken:

**12.-14.12.2025 Adventswochenende in Merzbach für alle ab 6 Jahren.** Flyer und Anmeldeformulare kommen im September heraus und werden im Newsletter herumgeschickt, ausgehängt und auf der Website angekündigt ...

### Teamer\_innen-Dinge:

Wer als Teamer\_in mitarbeiten will und gerne zum Joki-Team gehören möchte, melde sich. Wir können immer engagierte Leute gebrauchen.



Hi, ich bin Johanna, die **neue FSJlerin**. Ich bin 20 Jahre alt und habe im Juni meinen Bachelor in Data Science and Artificial Intelligence an der Maastricht University abgeschlossen. Bevor ich einen Master anschließe, wollte ich ein Gap-Year in der Kinder- und Jugendarbeit machen und so

habe ich hier zur FSJ-Stelle gefunden. Meine Eltern sind 2019 nach Lessenich gezogen, aber durch drei Jahre Internat gefolgt von drei Jahren Studium im Aus-

## ChangeFashion Kleidertausch



Montag, 1.- Freitag, 5. September 2025  
 9.00-18.00 Uhr  
 vor dem Gemeindehaus

### So gehts:

- Vor dem Gemeindehaus wird tagsüber eine Kleiderstange aufgebaut sein
- Jede\_r kann etwas hängen, aber bitte gute und gepflegte Kleidung, die jemand anderem noch Freude bereitet
- Jede\_r kann etwas mitnehmen
- Informiere dich über Fast Fashion und Fair Fashion

land habe ich noch nicht so viel Zeit in dieser Gemeinde verbracht. Dass mir Kinder- und Jugendarbeit Spaß macht, habe ich bei den Pfadfindern entdeckt. Ich bin seit dem ich zehn war, immer wieder in verschiedenen Pfadfindergruppen gewesen. Wie es sich natürlich für eine Pfadfinderin gehört, wandere und zelte ich gerne (einige haben mich schon vielleicht beim Sommer-Zeltlager kennengelernt). Ansonsten lese, handarbeite (Stricken, Sticken, Häkeln und Nähen) und koche/backe ich gerne in meiner Freizeit. Ich freue mich schon sehr auf das nächste Jahr und darauf, Euch kennenzulernen!



## Kino ganz nah!

Im Oktober und November in unseren Kooperationsgemeinden:  
Über die spannende Seite des Älterwerdens

Das Europäische Filmfestival der Generationen, das bundesweit in diesem Jahr zum 16. Mal stattfindet, präsentiert aktuelle deutsche und internationale Spielfilme und Dokumentarfilme über das Alter, das Älterwerden und den Dialog der Generationen. Nach der sehr guten Resonanz im vergangenen Jahr beteiligen sich unsere

Gemeinden erneut. Erstmals ist die Johanniskirche dabei. Beginn ist jeweils 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, die Filmvorführung beginnt ab 15.30 Uhr. Auf Anfrage bieten wir einen Fahrdienst an. Austausch und Diskussionen im Anschluss an die Filmvorführungen sind ausdrücklich gewünscht! Unser Programm:

**1. Oktober, 15.30 Uhr**  
Gemeindezentrum  
der Thomaskirche  
Herzogsfreudenweg 42  
53125 Bonn-Röttgen

**29. Oktober, 15.30 Uhr**  
Gemeindehaus  
an der Johanniskirche  
Bahnhofstr. 63  
53123 Bonn-Duisdorf

**12. November, 15.30 Uhr**  
Gemeindehaus  
der Auferstehungskirchengemeinde  
Haager Weg 40  
53127 Bonn-Venusberg

### Im Taxi mit Madeleine Spielfilm, Frankreich 2022

Line Renaud, bei Dreharbeiten 93 Jahre alt, spielt eine alte Dame, die sich – nach einem letzten Blick auf ihr Haus – mit dem Taxi quer durch Paris in eine Seniorenresidenz chauffieren lässt. Ihr Fahrer Charles ist gestresst und wenig gesprächig. Spontan bittet sie ihn, einige Stationen ihrer Vergangenheit abzufahren. Noch einmal möchte sie jene Orte sehen, die wichtig waren in ihrem Leben. Was wie eine normale Taxifahrt beginnt, entwickelt sich zu einer tiefgründigen Begegnung zweier Generationen – und zu einer Reise zu sich selbst. Danach Publikumsgespräch mit Dr. Almut Heuner, Ev. Seniorennetzwerk-RWL, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Deutschen Tagebucharchivs e.V. in Emmendingen.

► Weitere Informationen bei:  
**Susanne Back-Bauer**, 53 67 125  
backbauer@aol.com

### Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!

**Dokumentarfilm, Deutschland 2024**  
Die Frauen der DDR hatten eigentlich den Frauen der BRD auf dem Papier viel voraus: Die Gleichberechtigung von Mann und Frau war in der DDR-Verfassung von 1949 festgeschrieben. Doch die staatlich verordnete Emanzipation der Frau war nur die halbe Wahrheit. Denn auch in der DDR regierte das Patriarchat und Frauen mussten bei der Arbeit wie auch im Privaten vielfach gegen Widerstände und Benachteiligungen ankämpfen. Der Film ist eine Ode an all die couragierten, mutigen Frauen in der DDR.

Im Publikumsgespräch mit Pastorin i.R. Käthe Lange, Greifswald, werden wir erfahren, ob der Film die Situation der DDR-Frauen angemessen wiedergibt.

**Dagmar Gruß**, 0163 381 59 16  
d.gruss@bonn-evangelisch.de

### Toni und Helene Spielfilm, Österreich 2024

Helene, eine einst gefeierte Theaterdiva, lebt zurückgezogen in einer Seniorenresidenz. Mit weit über 80 Jahren und der Diagnose einer unheilbaren Krankheit hat sie sich bereits einen Termin in einer Sterbeklinik organisiert. Nur mit der Anreise gibt es Probleme, denn Madame kann ihren Jaguar nicht mehr selbst fahren. Da bringt das Schicksal unerwartet Toni ins Spiel... Eine warmherzige Komödie über Freundschaft und über den Mut, immer wieder neu anzufangen – und über Fragen zum Sinn des Lebens und den Wert des Augenblicks. Danach Publikumsgespräch mit Wilson Schaeffer, Diplom-Theologe und Diplom-Sozialpädagoge sowie Ansprechpartner der Ökumenischen Hospizinitiative unter dem Kreuzberg, Bonn.

**Carla Hornberger**, 28 13 21  
carla.hornberger@ekir.de

## ► Bibelkreis an der Johanniskirche

jeden (!) ersten Montag im Monat um 15.00 Uhr  
Im September starten wir mit der jüngsten der apokryphen Schriften aus zwischentestamentlicher Zeit: Die Weisheit Salomos wird vermutlich im 1. Jh. v. Chr. in Alexandria entstanden sein. Sie verbindet hellenistische Bildung mit der Überzeugung, aus den Traditionen Israels ein gottgefälliges Leben entwickeln zu können. Der Weisheit, der Throngenossin Gottes, ist im Diesseits zu folgen, um im Jenseits nicht unterzugehen. Der gottlosen Schickria der Mächtigen ist zu widerstehen und eine religiös überhöhte Verehrung der Herrscher dieser Welt ist nicht zu folgen. Diese Schrift hat großen Einfluss auf das Neue Testament ausgeübt. Dem wollen wir nachgehen. Termine:

**1. September, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember 2025.**

Leitung: Pfarrerin Dagmar Gruß, Telefon 0163 3 81 59 16

## ► Frauen leben mit Krebs

Treffen von Frauen, die aufeinander achten und sich gegenseitig stärken.

Sie haben eine schwierige Diagnose bekommen. Sie haben vielleicht schon eine Therapie begonnen. Sie haben eine Therapie abgeschlossen und möchten im Austausch bleiben mit einem vertrauten Kreis mit viel Verständnis füreinander. Dann sind Sie bei uns richtig.

Daneben sind auch Einzelgespräche jederzeit möglich.

Bitte melden Sie sich an bei Pfarrerin Dagmar Gruß, Telefon 0163 3 81 59 16, Mail: d.gruss@bonn-evangelisch.de

Die nächsten Termine jeweils um 19.30 Uhr:

**26. August, 7. Oktober und 25. November 2025**

## ► Johannis bittet zu Tisch!

Essen für Leib und Seele

Sie haben Appetit auf Gemeinschaft und Gespräche? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Mittagstisch an der Johanniskirche immer mittwochs um 12.30 Uhr.

Neben dem Mittagessen haben Sie Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee über dies und das miteinander zu plaudern. Suchen Sie gerne das Gespräch mit unserer Gemeindegemeinschwester. Das Team vom Mittagstisch freut sich auf Sie!

**Anmeldung erbeten:** Werner Behma, Telefon 0160 7 86 33 10

## ► Thema + Torte

Vortrag und Diskussion **am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr** bei Kaffee, Tee und Kuchen.

**10. September Was ist ein Bibliodrama?**

Bibliodrama ist eine spielerische Form, sich biblischen Texten und ihren Inhalten zu nähern. Sie mit Hilfe von Assoziationen zu entdecken, mit unseren eigenen Erfahrungen zu verbinden oder selber neue Erfahrungen mit und in den Texten machen, das alles sind Elemente, die das Bibliodrama bietet. Erfahren Sie an diesem Nachmittag mehr darüber und erleben Sie die Möglichkeiten, die sich uns mit Hilfe von Elementen des Bibliodramas eröffnen.

Referentin: Ina Schubart

**8. Oktober**

**Hannah Arendt (1906-1975)**

Zum 50. Todestag der Philosophin und Politikwissenschaftlerin: *Denken ohne Geländer.*

Referentin: Renate Dohm

**12. November**

**Zum 150. Geburtstag von Rainer Maria Rilke (1875-1926):**

*Das ist die Sehnsucht: wohnen im Gewoge und keine Heimat haben in der Zeit. Und das sind die Wünsche: leise Dialoge täglicher Stunden mit der Einsamkeit.*

*Und das ist Leben. Bis aus einem Gestern die Einsamste von allen Stunden steigt, die, anders lächelnd als die andern Schwestern, dem Ewigen entgegenschweigt.*

Woran hat der Dichter, der stets auf Wanderschaft war und die Granden seiner Zeit kannte, geglaubt?

Referentin: Dagmar Gruß

Leitung: Erika Ingendahl, Telefon 61 33 76 und Brigitte Podzus



## Mittelalte unterwegs

## Haus der Geschichte: Exklusiver Blick hinter die Kulissen

Die Dauerausstellung im Haus der Geschichte ist noch bis Dezember geschlossen ...

... aber bis dahin bietet die Stiftung mit dem Format *Nur jetzt!* einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Museums: Besucher\_innen können die Herzkammer des Museums, ausgewählte Depots, entdecken: Wo und wie werden die Objekte aufbewahrt? Wie und warum sammelt das Haus der Geschichte?

Am **Donnerstag, dem 23. Oktober 2025** wollen wir Mittelalte uns das einmal näher anschauen – und anschließend noch die Ausstellung *Nach Hitler: Die deutsche Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus*.

Treffpunkt ist um 12.00 Uhr auf Gleis 2 des Bonner U-Bahnhofs (Richtung Bad Godesberg, vorne). Vor der Führung, die je nach Verfügbarkeit um 15.00 oder 15.30 Uhr beginnt, essen wir gemeinsam zu Mittag – wenn möglich in einem Restaurant in der Nähe des Hauses der Geschichte.

Ich bitte, die Fahrberechtigung selbst sicherzustellen.

► Bitte melden Sie sich bis spätestens 30. September 2025 an per E-Mail: [peter.frenzer@ekir.de](mailto:peter.frenzer@ekir.de) oder unter 0172 2 11 39 19 (gerne auch per SMS oder Whats-App).

Meditationsreise für Frauen  
ins Kloster Hegne am Bodensee

In der Maienzeit machen wir uns auf in ein Frauenkloster am Bodensee. Das Kloster Hegne wird seit 1895 von den Barmherzige Schwestern vom heiligen Kreuz, einer katholischen Ordensgemeinschaft betrieben und liegt unmittelbar am Bodensee. Die geistlichen Angebote sind evangelisch verantwortet und können nach eigenem Bedürfnis wahrgenommen werden.

Wir werden in Gemeinschaft neue spirituelle Erfahrungen machen, einander stärken und besondere Momente erleben. Die aufblühende Natur und die schöne Umgebung werden es uns leicht machen, uns füreinander und für die Landschaft zu öffnen.

Ausflüge in die nähere Umgebung (Konstanz, Insel Reichenau, Seerundfahrt etc.) werden entsprechend den Interessen der Teilnehmerinnen verabredet.

► Zu einem Vortreffen im März 2026 werden die Angemeldeten eingeladen.



**Zeitraum:** 18.-23. Mai 2026  
**Reiseleitung:** Pfarrerin Dagmar Gruß  
**Anmeldung:** bis spätestens 31. Dezember 2025

**Leistungen:**  
 Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus | Unterbringung im Kloster-Hotel St. Elisabeth | Vollverpflegung mit drei Mahlzeiten

**Kosten:**  
 975 Euro im EZ mit VP und 850 Euro im DZ mit VP



Markus Nowack, Geschäftsführer von Home Instead, Gemeindegeschwister Martina Bömelburg, Finanzkirchmeister Karl-Friedrich Nagel und Pfarrerin Dagmar Gruß bei der Scheckübergabe

## Scheckübergabe

Unser Angebot *Johannis bittet zu Tisch* hat den Anbieter für Seniorenbetreuung zu Hause Home Instead so überzeugt, dass er sich entschloss, uns finanziell zu unterstützen. Am 8. Mai 2025 durfte sich der Mittagstisch über eine Spende von eintausend Euro freuen – überreicht vom Home Instead-Geschäftsführer Markus Nowak persönlich. Wir bedanken uns herzlich über diese wertvolle und großzügige Spende.

## Digitales Café

Wir bieten Hilfe bei allen Fragen rund um Ihr Handy oder Tablet – so lautet das tolle und sehr erfolgreiche Angebot eines Schülerprojektes am Helmholtz-Gymnasium hier bei uns in Duisdorf.

Wir haben mit den Schüler\_innen Kontakt aufgenommen, sie freuen sich sehr über unser Interesse und werden uns im Herbst einen Beratungsnachmittag anbieten.

Fühlen Sie sich schon jetzt mit all Ihren Fragen rund um Ihr Handy / Tablet herzlich eingeladen.

## Vorsorge

Zum Thema *Vorsorgende Verfügung und rechtliche Betreuung* wird der Betreuungsverein des Diakonischen Werkes eine Sprechstunde bei uns anbieten.

Die Mitarbeiterin berät, informiert und gibt Hilfestellungen rund um das Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und Betreuungsrecht.

- Für Rückfragen wenden Sie sich bitte bei an unsere Gemeindegeschwister Martina Bömelburg, 01573 8 41 55 90 oder 64 72 93.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## Pflegeberatung im Joki-Familienhaus

Wenn eine Pflegebedürftigkeit unerwartet bei Ihnen selbst oder einem/einer Angehörigen eintritt, stellen sich zunächst viele Fragen. Mit diesen Fragen werden Sie aber nicht allein gelassen. Damit Sie genauestens informiert sind, welche Unterstützungs- und Pflegeleistungen Ihnen im Pflegefall zur Verfügung stehen, beantwortet eine Diakonie-Mitarbeiterin Ihre Fragen rund um das Thema.

- **Nächster Termin: 17. September 2025**, wahlweise um 16.30 Uhr oder 17.15 Uhr, Gemeindehaus.  
Anmeldung erforderlich, Telefon 7 48 12 09.

12. September 2025 | 16.00-20.00 Uhr  
Gemeindehaus an der Johanniskirche

## Am Ende wissen, wie es geht

Durchgeführt wird der Kurs **Letzte-Hilfe-Kurs** von zertifizierter Kursleitung, die das kleine 1x1 der Sterbebegleitung vermittelt.

Er wendet sich an alle, die mehr über die Themen rund um Tod und Palliativversorgung erfahren wollen.

► **Anmeldungen bitte direkt an:**

[hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de](mailto:hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de)  
oder unter der Telefonnummer 0228 6 48 11 15 01

## BibelTeilen

Sechs Mal im Jahr trifft sich eine kleine ökumenische Gruppe, um gemeinsam Erfahrungen mit der Bibel zu machen. BibelTeilen ist eine Methode in sieben Schritten, bei der wir zur Ruhe kommen, Worte wirken lassen, zuhören, uns austauschen über Glauben und Zweifel und zusammen beten. Bibelerfahrung ist nicht nötig, Fragen sind willkommen und Offenheit erwünscht.

► **immer mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus die nächsten Termine:**

10. September 2025 und 12. November 2025

Infos gibt Kirsten Kokkelink, [kirsten.kokkelink@gmx.de](mailto:kirsten.kokkelink@gmx.de)

## Offenes Singen im Joki mit Klavierbegleitung durch unsere Organistinnen

Wer hat Freude daran, alle zwei Wochen eine Stunde lang einfach zu singen? Wir singen nach Wunsch und Laune moderne geistliche Lieder und andere und werden dabei durch eine super Klavierbegleitung unserer Kantorinnen unterstützt. Neue Mitsänger\_innen und ihre Liedwünsche sind sehr herzlich willkommen.

► **immer dienstags ab 19.30 Uhr**

9. und 23. September

7. und 21. Oktober

4. und 18. November

Kontakt: Monika Kirpal, 0151 51 38 35 14

## Expedition Nachfolge Glaubenskurs in der Auferstehungskirche Bonn

Im November starten wir zu einer Expedition. Wir wollen dem auf die Spur kommen, was Jesus „Nachfolge“ genannt hat. Bei unserer Expedition können wir ein tieferes Verständnis dafür gewinnen, wer Jesus ist und wie man ein Leben in der Nachfolge gestalten kann. Es gibt Impulse und Gespräche. Wir werden Ausprobieren und Einüben.

**Termine und Themen:**

Dienstag, 04.11. – Aufbruch ins Unbekannte

Dienstag, 11.11. – Das Hören üben

Dienstag, 18.11. – Im Kontakt bleiben

Dienstag, 25.11. – Neue Prioritäten setzen

Die Abende beginnen jeweils um 19.00 Uhr und enden gegen 21.00 Uhr im Gemeindehaus, Haager Weg 40.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an:

[carla.hornberger@ekir.de](mailto:carla.hornberger@ekir.de), 28 13 21

[www.auferstehungskirche-bonn.de](http://www.auferstehungskirche-bonn.de)

## Brockensammlung 2025

*Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt*  
(Joh. 6,12)

**ACHTUNG! Sammlung bei uns:**

**Sonntag, 19. Oktober 2025 | 8.00-20.00 Uhr**  
**Pfarrhausterrasse, Bahnhofstraße 65**

- Abgegeben werden können modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe.
  - Geben Sie Ihre Altkleidung bitte **NUR** am angegebenen Tag ab!
  - Bitte geben Sie **NUR** tragbare Kleidung ab – Stark beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke, ausgetretene Schuhe oder Einzelschuhe eignen sich nicht für die Arbeit. Bitte entsorgen Sie diese in Ihrem Restmüll. Dadurch helfen Sie, unnötige Arbeit und zusätzliche Kosten zu vermeiden. Bitte verpacken Sie die Sachen, bevor Sie sie auf unsere Pfarrhausterrasse legen.
- Weitere Infos: [www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de).

## ► Aktion Weitergeben

Eine Initiative von Diakonie, Stadtteilbüro Medinghoven und Joki-Familienhaus. Vermittlung von Gegenständen des täglichen Gebrauchs an suchende Menschen in unserem Stadtteil.

weitergeben@johanniskirche-bonn.de

Henrike Westphal, Telefon 0177 6 44 89 31

und Bärbel Goddon, Telefon 7 48 12 09

## ► Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst am Zentrum für Palliativmedizin

Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg (ehemals Malteser)

Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn

hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de

Telefon 6481-11501

## ► Bahnhofsmision (Diakonisches Werk und Caritas)

Hauptbahnhof Bonn, Gleis 1, 53111 Bonn

Leitung: Gerhard Brose, Telefon 63 20 35

## ► Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, 53113 Bonn

Leitung: Christiane Wellnitz

beratungsstelle-bonn@ekir.de

Telefon 6880-150

## ► Betreuungsverein des Diakonischen Werkes

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn

Leitung: Alexandra Caspers

btv@dw-bonn.de, Telefon 22 72 19-10

## ► EMFA – Evangelische Migrations- und Flüchtlingsbera- tungsstelle Bonn „MIGRApolis-Haus der Vielfalt Bonn“

Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn, Leitung: Dr. Hidir Celic  
emfa@bonn-evangelisch.de, Telefon 69 74 91

## ► Erwerbslosenberatungsstelle/Arbeitslosenzentrum (Diakonisches Werk und Caritas)

Oppelner Str. 130, 1. Etage, 53119 Bonn

Leitung: Minela Dalipi

beratungsstelle.arbeit@cd-bonn.de, Telefon 90 24 80 92

## ► EVA – Evangelische Beratungsstelle für Schwanger- schaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

Diakoniezentrum, Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn

Leitung: Claudia Küster

schwanger@dw-bonn.de

Telefon 22 72 24 25

## ► Kinderkleiderstube Medinghoven

"Die Wohnung", Stresemannstraße 28 in Medinghoven,  
dienstags 10.00-13.00 Uhr (nicht in den Ferien).

Ursula Tubbesing, Telefon 0173 8 00 21 81

## ► Pflege- und Gesundheitszentrum (Diakonisches Werk)

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn, pgz@dw-bonn.de

Telefon 2272 24-10 oder -12

## ► Stadtteilbüro Medinghoven

Briandstr. 5, 53123 Bonn, Ansprechpartner\_in: Reinhard

Jansen und Irini Dieck, medinghoven@dw-bonn.de

Telefon 24 28 96-6 und 24 28 96-4

## ► TelefonSeelsorge

anonym, kompetent, rund um die Uhr, am Telefon und im  
Internet, kostenfrei erreichbar

www.telefonseelsorge.de

Telefon 0800 1110-111 oder 0800 1110-222

## ► update – Suchtberatung und Fachstelle für Suchtprävention

Kinder-, Jugend- und Elternberatung

Uhlgasse 8, 53127 Bonn

Leitung: Stefanie Schlegel

update@cd-bonn.de, Telefon 68 85 88-0

## ► Zentrale Schuldnerberatungsstelle (Diakonisches Werk und Caritas)

Noeggerathstraße 49, 53111 Bonn,

Leitung: Stefanie Aumüller

schuldnerberatung@cd-bonn.de

Telefon 96 96 60

Hinweis: In Gemeindebriefen dürfen personenbezogene Daten veröffentlicht werden, soweit dem nicht im Einzelfall widersprochen wurde (§ 11 DSGVO-EKD). Wünschen Sie, liebes Gemeindemitglied, keine Veröffentlichung, so teilen Sie uns das bitte schriftlich mit.



## Trauernde wandern im Kottenforst

Samstagvormittag in der Waldau. Eltern ziehen mit ihren Kindern fröhlich Richtung Spielplatz und Wildgehege.

Gegen 11.00 Uhr trifft sich eine kleine Gruppe von Menschen. Sie sehen eher ernst, traurig aus. Allen gemein ist, dass sie in letzter Zeit einen nahen Angehörigen verloren haben.

Sie haben das Angebot der Ökumenischen Hospizinitiative unter dem Kreuzberg und des Eifelvereins Bonn zu einer kleinen Wanderung (von max. zwei Stunden) für Trauernde angenommen. Die Länge der Wanderung ist abhängig vom Wetter und der körperlichen Verfassung der

Teilnehmenden.

Die Bewegung in der Natur wirkt sich auf jeden Fall positiv aus. Ebenso der Austausch mit Betroffenen und ausgebildeten Ehrenamtlichen der Hospizinitiative und des Eifelvereins Bonn. Der geschützte Rahmen einer kleinen Gruppe ist notwendig, da es um ein sehr emotionales Thema geht. Für Trauer gibt es keine Regeln, Fristen, kein Normal, kein Richtig, kein Falsch. Es ist alles ganz individuell.

Wichtig ist, einfach mal alle Gedanken und Ängste auszusprechen. Und wer sich bislang zurückgezogen hat, wird vielleicht bald wieder am Leben teilnehmen wollen.

Am Schluss der Veranstaltung wollen wir – nach Möglichkeit – auf einen Kaffee in den Lokalen vor Ort einkehren.

► **Die nächsten Termine für 2025 finden statt am:**

**6. September | 4. Oktober | 8. November | 6. Dezember**  
**Treffpunkt: 11.00 Uhr an der Bushaltestelle in der Waldau.**

Ein Angebot der Ökumenischen Hospizinitiative unter dem Kreuzberg e.V. in Kooperation mit dem Eifelverein Ortsgruppe Bonn e.V. Telefon 0157 59 073 750

### ► *AK Schöpfung bewahren!*

Treffen nach Vereinbarung  
(ca. alle 6 bis 8 Wochen).  
Dieter Goddon  
Telefon 01712639898

### ► *Besuchsdienstkreis*

für Geburtstagsbesuche und  
Neuzugezogene, aber auch für den  
regelmäßigen Kontakt:  
Werner Behma, Gisela Beyer,  
Brigitte Dreesen-Hurst, Sabine Go-  
sebruch, Erika Ingendahl, Hiltrud  
Just, Renate Römer sind zu Ihnen  
unterwegs!  
Sabine Gosebruch, Telefon 64 60 28

### ► *Bibelkreis*

monatlich montags,  
15.00-16.30 Uhr,  
Pfarrerin Dagmar Gruß  
Telefon 0163 3 81 59 16

### ► *BibelTeilen*

mittwochs, 20.00 Uhr  
Termin: 9. Juli 2025  
Kirsten Kokkelink  
Mail: kirsten.kokkelink@gmx.de

### ► *Eltern-Kind-Spielgruppen im Joki*

Wir bieten regelmäßig Eltern-Kind-  
Gruppen an. Auch Großeltern mit  
Enkeln sind herzlich willkommen.  
Derzeitige Gruppe:  
Freitagsgruppe: 9.30-11.00 Uhr.  
Heidi Paisdzior, Telefon 9 62 17 77

### ► *Fahrdienst für Gottesdienste und Veranstaltungen*

vakant

### ► *Gebetsstunde*

mittwochs, 18.00-18.30 Uhr  
Johanniskirche  
Stefan Elsholz  
Mail: selsholz@gmail.com  
Telefon 0175 2 29 00 79

### ► *Johannis bittet zu Tisch. Essen für Leib und Seele.*

Mittagessen für ältere Gemeinde-  
mitglieder.  
mittwochs, 12.30 Uhr.  
Anmeldung erbeten:  
Werner Behma  
Telefon 0160 7 86 33 10

### ► *Joki-Mäuse*

Spielgruppe unter pädagogischer  
Leitung für Kinder im Vorkinder-  
gartenalter. Di., Mi., Do., 9.00-12.00  
Uhr. Monatlicher Kostenbeitrag: ab  
Sommer 2025 185,00 Euro.  
Anmeldung: Heidi Paisdzior  
Telefon 9 62 17 77

### ► *Leben mit Krebs*

Treffen von Frauen, die aufeinander  
achten und sich gegenseitig stärken.  
Der Kreis ist offen. Kommen Sie  
dazu! Informationen:  
Telefon 0163 3 81 59 16

### ► *OHRleihe – Zeit fürs Miteinander*

Besuchsdienst geschulter Ehrenamt-  
licher.  
Kontakt: Ina Schubart  
Mail: ina.schubart@ekir.de

► *OeFH – Ökumenische Flücht-  
lingshilfe Hardtberg. Netzwerk für  
Geflüchtete und Engagierte.  
Welcome-Café – Café für ALLE!  
Achten Sie bitte auf Aushänge!*  
Bärbel Goddon, Telefon 7 48 12 09

### ► *Thema + Torte*

jeden 2. Mittwoch im Monat,  
15.00-17.00 Uhr.  
Informationen über:  
Erika Ingendahl, Telefon 61 33 76

## BANKVERBINDUNGEN

### ► *Teilnehmer\_innenbeiträge für Freizeiten:*

Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf  
KD-Bank Dortmund  
IBAN: DE23 3506 0190 1088 4330 99

### ► *Spendenkonto NEU:*

Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf  
VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG  
IBAN: DE48 3706 9520 8008 6940 10



# Gottesdienste in der Johanniskirche, Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn-Duisdorf



	Sonntag im Kirchenjahr					
31.08.2025	11. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gruß	Hadern mit Hiob, anschl. Gemeindeversammlung		
07.09.2025	12. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gruß/Team	Wasser für alle! AK Schöpfung bewahren! mit Rise'n Shine, anschl. Workshop		
14.09.2025	13. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gruß			
21.09.2025	14. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Kenntner/ Team	Familienkirche am Mirjamsontag		
28.09.2025	15. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gruß	Gemeindefestgottesdienst		
05.10.2025	16. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gruß	Erntedank mit anschl. Feldfrucht-Versteigerung		
12.10.2025	17. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gruß			
19.10.2025	18. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Pasaribu			
26.10.2025	19. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Frehse	50. Ordinationsjubiläum Pfarrer i.R. Erich Frehse		
31.10.2025	Reformationstag	19.00 Uhr		Zentrale Reformationsfeier in der Kreuzkirche: <i>Nur Mut</i> , Predigt: Luisa Neubauer		
02.11.2025	20. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Kenntner/Team	Familienkirche		
09.11.2025	drittl. Sonntag des Kirchenjahres	11.00 Uhr	Gruß	mit Marlene Preuß und der Gruppe <i>Biblischer Tanz</i>		
16.11.2025	vorl. Sonntag des Kirchenjahres	11.00 Uhr	Schubart	Volkstrauertag		
19.11.2025	Buß- und Betttag	18.00 Uhr	Bedarf/ Pfarrteam	für unseren Kooperationsraum: Thomaskirche		
23.11.2025	letzter Sonntag des Kirchenjahres	11.00 Uhr	Gruß	Ewigkeitssonntag mit Dialog <i>Der Ackermann und der Tod</i>		
30.11.2025	1. Advent	11.00 Uhr	Gruß	Ev. Frauen im Rheinland e.V. : <i>Heilige Momente</i>		



## KinderGottesdienst

Der Kindergottesdienst findet parallel zum Sonntagsgottesdienst statt:

**Nächste Termine:**

**7. September und 5. Oktober**

## Familienkirche

**Nächste Termine: 21. September und 2. November**

## KitaGottesdienste

**Nächste Termine:**

**26. September und 31. Oktober**

## MiniGottesdienste

für die Jüngsten. Samstags um 15.30 Uhr. anschließend gemütliches Beisammensein

**Nächste Termine: 13. September und 15. November**

Infos: Annette Grimmell, 44 64 12 60